

## Berufliche Neuorientierung mit 50plus

# Vom IT-Manager zum Musikproduzenten

**Wie kann eine berufliche Neuorientierung mit 50plus gelingen? Ein aktuelles und spannendes Projekt mit einem Klienten der Outplacement-Spezialisten OTP Organisation & Training Partners AG stellte das Schweizer Fernsehen SRF in einer Sendung über «berufliche Neuorientierung 50plus» vor. Von Dr. Mark Richter**

**M**arkus Müller war Informatik-Projektleiter und wollte als Quereinsteiger im Kulturmanagement eine neue Aufgabe finden. Er hat diverse Ausbildungen im Kulturbereich – als Sänger und Kulturmanager – sowie viele Jahre Erfahrung als Produzent von Musicals und eigene Auftritte an renommierten Orten.

Im Alter 50plus ist eine solche berufliche Neuorientierung eine doppelte Herausforderung. In diesem Alter erweist sich die Stellensuche oft als schwierig, da man oft mit jüngeren und besser qualifizierten Mitbewerbern in Konkurrenz steht. Die grösste Hürde sehen wir als Outplacement-Berater aber darin, dass Arbeitgeber oft einen zu engen Fokus haben: Sie suchen Mitarbeitende, die genau das schon gemacht haben, was der Arbeitgeber braucht, in der selben Branche und mit einer qualifizierten Ausbildung. Wenn man es allerdings schafft, einen persönlichen Kontakt zur neuen Branche herzustellen und man sich anders präsentiert als üblich, wird man dadurch attraktiv. Klienten 50plus haben aus unserer Sicht grosse Vorteile: Sie haben Erfahrungen in

vielen verschiedenen Gebieten. Sie haben vernetzte Kompetenzen und gelernt, nicht so schnell aufzugeben. Sie haben vieles schon mit Erfolg gemacht. Durch ihr Wissen und ihre Erfahrung haben sie eine gewisse Weisheit und Gelassenheit, die junge Menschen meist nicht haben können. Sie bringen dadurch eine Dynamik der Sicherheit und des Vertrauens in ein Arbeitsteam, zusammen mit einer langfristigen Perspektive. Sie haben im Berufsleben vieles kommen und gehen sehen und wissen, was Bestand haben könnte.

### Umdenken ist gefragt

Die OTP Organisation & Training Partners AG unterstützt eine berufliche Neuorientierung, indem zuerst bestehende Erfolge und das persönliche Potenzial analysiert werden. Die Klienten reflektieren mit einem Berater ihre Wünsche und Optionen. Oft zeigen sich dann in den Gesprächen Dinge, für die die Zeit jetzt reif ist. Die Klienten haben sich in der Zwischenzeit die nötige Erfahrung, die richtige Motivation und Einstellung sowie Selbstvertrauen angeeignet.



Dr. Mark Richter ist Gründer und Geschäftsführer der Beratungsfirma OTP Organisation & Training Partners AG ([www.otp.ch](http://www.otp.ch)) und seit über 25

Jahren im Outplacement tätig. OTP bietet persönlich zugeschnittene und qualitativ hochwertige Outplacement-Programme für Menschen in einer beruflichen Umbruchsituation an. OTP hat ein engagiertes interdisziplinäres Team von über 60 qualifizierten Mitarbeitenden und ist ausser im Outplacement in den Bereichen Talent Management, Change Management und Restrukturierungen spezialisiert. Mark Richter engagiert sich im internationalen HR Management und in der Beratung von Start-up-Gründern. Er ist im Vorstand des Schweizerischen und Europäischen Outplacementverbandes (ACF).

Ein Auftritt in der SRF-Tagesschau war für Markus Müller entscheidend. Der bisherige IT Manager mit Nebenberuf Musik erhielt Job-Angebote als Kulturmanager.



Bild: zvg

Im Idealfall öffnen sich viele Türen einfacher, wenn der richtige Zeitpunkt gekommen ist.

Für Markus Müller gab es tatsächlich ein Happy End. Dank des Coachings durch die OTP Organisation & Training Partners AG hat Markus Müller den wichtigsten Schritt machen können hin zu einem neuen Selbstbewusstsein. Der Prozess weg vom «IT-Manager» hin zum «Musikproduzenten» erwies sich als entscheidend für den jetzigen beruflichen Erfolg. Da er als IT Manager gearbeitet und damit sein Leben finanziert hat, hat er sich als IT Manager mit Nebenberuf Musik gesehen. Jetzt arbeitet er als «Kulturmanager mit viel IT Know-how». Das macht ihn für die Kulturwelt attraktiv. Als vollwertiger Kulturmanager und professioneller Musiker hat er einen anderen Auftritt.

Als Folge seines Auftritts in einer Nachrichtensendung von SRF wurde Markus Müller mehrfach von diversen namhaften Firmen und Kulturschaffenden angesprochen. Er hat ein Angebot für eine 40-Prozent-Stelle als Produzent erhalten, mit einer Option auf eine 100-Prozent-Anstellung. Dazu hat er mehrere weitere Angebote zur Auswahl. Markus Müller hat tatsächlich den Sprung in ein ganz anderes neues Berufsleben geschafft!

Von Markus Müller wollten wir wissen, wie er seine Situation erlebte, mit über 50 Jahren seine Stelle zu verlieren und wie es kam, dass daraus für ihn eine spannende Chance entstanden ist:

#### **Herr Müller, wie haben Sie die Situation des Stellenverlusts erlebt?**

**Markus Müller:** Mit 50 Jahren die langjährige Arbeitsstelle zu verlieren ist herausfordernd, trotz guter Ausbildung. Obwohl ich mich zuerst gestraubt hatte, externe Unterstützung in Form eines individuellen Outplacement Coaching anzunehmen, war der Austausch mit einer neutralen Person sehr hilfreich. In Momenten, wo ich das Gefühl hatte, alles ist möglich, aber nichts geht, hat mich mein Coach aufgebaut und mich wieder in die richtigen Bahnen geleitet, damit ich mich nicht verliere.

#### **Was hat Sie zur Teilnahme in der SRF-Tagesschau bewegt?**

Als Kulturmanager und Sänger bin ich Öffentlichkeit gewohnt und habe dies als Chance gesehen, mich respektive meine Situation zu präsentieren – in der Hoffnung, dass sich jemand meldet...

#### **Was hat Ihnen das Outplacement mit OTP gebracht?**

Das Outplacement hat mich gestärkt und mir selber aufgezeigt, wer ich bin, was ich will und vor allem auch was ich kann und mitbringe. Mir wurde klar, dass ich kein Bittsteller für eine neue Arbeitsstelle bin, sondern eine Bereicherung für potenzielle Arbeitgeber. Dies nicht in überheblicher Form, sondern ganz objektiv gesehen!

### **ACF Switzerland**

Der Verband ACF Switzerland wurde 2004 als Vereinigung der Unternehmen für persönliche und organisatorische Veränderungen gegründet. Dem Verband gehören zurzeit neun führende Schweizer Dienstleister an, die sich auf Outplacement und Karrieremanagementleistungen spezialisiert haben. Zum ACF-Leistungsstandard für Unternehmen gehört unter anderem Transparenz, Bereitstellung von Profilen mit detaillierten Angaben zur Erfahrung der Berater, Kundenreferenzen (auf Anfrage), Übergabe der Geschäftsbedingungen beim Erstgespräch und der Unterzeichnung des Vorvertrags. Alle Berater verfügen über einen Hochschulabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung und nehmen regelmässig an Fort- und Weiterbildungen zu den Themen Karriereberatung und Coaching teil. Die Berater trugen zuvor in Unternehmen Führungsverantwortung und haben entsprechende Erfahrungen. Es werden bewährte Methoden erklärt und eingesetzt; dabei wird ein systematischer Prozess eingehalten, der Effizienz und eine stets gleich bleibend hohe Qualität gewährleistet. Die Qualitätsstandards werden jedes Jahr überprüft; dazu wird das Feedback verschiedener Kandidaten ausgewertet. ([www.acfswitzerland.ch](http://www.acfswitzerland.ch))